

Seit 500 Jahren ist die Jochsberger St. Mauritius-Kirche Gottes-Haus, Heimat einer evangelischen Kirchengemeinde und Wahrzeichen des Dorfes.
Jetzt müssen Dachstuhl, Fenster und Fassade saniert und der Holzwurm vertrieben werden.

Der Staat projiziert, baut und finanziert den Großteil des Projektes, aber unsere kleine Kirchengemeinde muss auch einen Teil der Baukosten bezahlen. Nach aktuellem Stand rechnen wir mit ca. 100.000 EUR, die die Kirchengemeinde aufbringen muss.

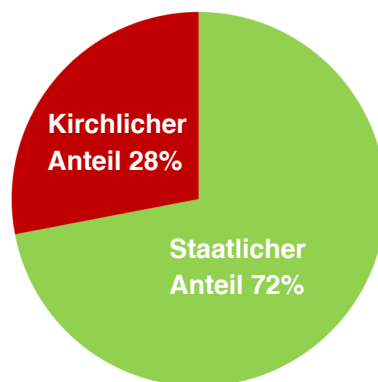
Ihre Spende hilft, damit wir gemeinsam diese finanzielle Herausforderung meistern können.

Mit vereinten Kräften schaffen wir es, dass unser Schmuckkästchen im oberen Altmühltal auch für zukünftige Generationen Gottes-Haus bleibt.



Insgesamt wird die Sanierung mit allen drei Bauabschnitten inkl. Planungskosten mit **720.000 EUR** veranschlagt. Der Staat übernimmt davon 516.000 EUR, der kirchliche Anteil beträgt 204.000 EUR. Die Bayerische Landeskirche gewährt uns die Hälfte des kirchlichen Anteils als Zuschuss, **somit verbleiben für unsere Kirchengemeinde ca. 100.000 EUR an Kosten.**

Stand Herbst 2024 sind davon noch 60.000 EUR zu finanzieren. Ein Großteil des kirchlichen Anteils entfällt auf die **Kanalsanierung**. Hier versuchen wir, durch Eigenleistung und Einbau einer Regenwasserzisterne die Kosten nochmals zu senken.



Ihre Spende hilft!

Evang-Luth. Kirchengemeinde Jochsberg
IBAN: DE83 7655 0000 0030 2435 96
BIC: BYLADEM1ANS

Nutzen Sie die einfache
Überweisung mit GiroCode



Ihre Zuwendung wird nur zur Förderung kirchlicher Zwecke verwendet. Bei Spenden bis 300 EUR gilt Ihr Überweisungsbeleg als Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt. Gerne erstellen wir Ihnen auf Wunsch eine gesonderte Zuwendungsbestätigung.



Kirchensanierung St. Mauritius Jochsberg

kompakt und verständlich erklärt

Stand: Herbst 2024

www.jochsberg-evangelisch.de

Um welche Schäden geht es?

Dachstuhl

Im Dachstuhl des Langhauses (an der Ostseite, im Chorraum) ist Feuchtigkeit eingedrungen und hat die Holzkonstruktion des Dachstuhls geschädigt. Einige Sparren sind durchgefault. Eine Notsicherung wurde im Dezember 2020 eingebaut, damit keine Einsturzgefahr besteht.

Die Dachziegel sind in gutem Zustand und werden nicht ersetzt, sondern nur abgedeckt, für den Zeitraum der Bauarbeiten eingelagert und nach Abschluss wieder eingedeckt.

Kirchturm

Im Dachstuhl unseres schlanken, 36 m hohen Kirchturms zeigen sich durch unsachgemäße Reparaturen, die vor Jahrzehnten durchgeführt wurden, auch erste Schäden im Tragwerk. Grate werden undicht, Sparren verschieben sich. Hier ist ebenfalls Handlungsbedarf.

Fassadensanierung Kirchturm

Die Witterung hat der Fassade unseres Kirchturms in den vergangenen Jahrzehnten sichtbar zugesetzt. Mittlerweile sind Veralgungen, Vermoosungen und Risse überall sichtbar. Im Zuge der Sanierung wird die Fassade komplett überarbeitet (Reinigung, Grundierung, witterungsbeständiger Anstrich). Das stark verwitterte Ziffernblatt der Uhr an der Südseite unseres Kirchturms wird in diesem Zusammenhang renoviert. Auch die Risse im Sandstein-Maßwerk werden in diesem Zug ebenfalls beseitigt.

Fenster und Türen

Bereits mit bloßem Auge ist zu sehen, dass zahlreiche Fenster im Langhaus stark verwittert sind. Farbe und Fensterkitt sind stellenweise abgeplatzt. Die Fenster werden professionell überarbeitet und instandgesetzt. Gleiches gilt für die vier hölzernen Eingangstüren an Turm, Langhaus und Sakristei.

Schädlingsbefall

Im Inneren der Kirche fühlen sich nicht nur Fäulniserreger aus dem Reich der Pilze wohl, sondern auch tierische Schädlinge. Nagekäfer und Hausbock fressen sich durch das Gestühl im Kirchenschiff und auch durch die Orgel. Der Befall ist mittlerweile so massiv, dass hier nur eine Begasung Abhilfe schaffen kann.

Kanalsanierung

Auch der Regenwasserkanal, der das Niederschlagswasser vom Kirchendach in die öffentliche Kanalisation ableitet, zeigt sich sanierungsbedürftig. Diese kostenintensive Maßnahme (100.000 EUR) ist im Gegensatz zu den anderen Gewerken größtenteils durch die Kirche zu finanzieren und macht einen bedeutenden Anteil des kirchlichen Kostenanteils an der Gesamtsanierung aus. Unser Ziel ist es daher, statt der Sanierung des alten Kanals das Regenwasser in eine Zisterne umzuleiten und so die Sanierungskosten deutlich zu senken.

Das historisch einmalige **Renaissanceportal** steht nicht unter staatlicher Baulast und ist daher leider auch nicht Teil der Kirchensanierung. Hierfür ist die Kirchengemeinde selbst verantwortlich.

Der Zeitplan

Grundsätzliches

Das Staatliche Bauamt trägt die Baulast für die Jochsberger St. Mauritius-Kirche. Der Gebäudeunterhalt obliegt also dem Staat, dieser ist damit auch Herr des gesamten Verfahrens. Ein kleinerer Anteil, der je nach Gewerk variiert, ist von kirchlicher Seite zu tragen.

Zeitliche Einschränkung

Im Dachstuhl des Langhauses befindet sich die Wochenstube einer Fledermauspopulation (Mausohr und Langohr). Arbeiten am Dach sind daher nur im Winterhalbjahr, vom 01.09. bis 31.03., erlaubt.

Vorläufiger Zeitplan

BAUABSCHNITT 1:

Begasung - im Sommer 2024 abgeschlossen

BAUABSCHNITT 2:

Außeninstandsetzung - ab September 2025

BAUABSCHNITT 3:

Kanalsanierung - voraussichtlich nach Ende der Außeninstandsetzung, sofern noch erforderlich

